

# Chronik der Tischtennisabteilung SG Bettringen

**1946:** Bereits in diesen frühen Nachkriegsjahren widmen sich einige junge Tischtennisbegeisterte diesem faszinierendem Sport. Gespielt wird seinerzeit auf zusammengedrängten Wirtshaustischen im Nebenzimmer des Gasthauses Rössle („Kapperle“) in Unterbettringen.

**1948:** Es erfolgt die eigentliche Gründung der Tischtennis-Abteilung. Im gleichen Jahr kann man die nun zur Verfügung stehende SG-Halle mit der ersten Tischtennisplatte bestücken, die man polnischen Immigranten, die zu dieser Zeit in der Hardt-Kaserne verweilten, für 12,50 DM abgekauft hat. Zur zweiten Platte kommt man eher zufällig, nachdem man auf dem Rückmarsch von einem Freundschaftsspiel in Wißgoldingen gegen 3<sup>00</sup> Uhr morgens bei einem Waldstetter und einem Bettringer Bauern jeweils drei geeignete Holzplatten entdeckt, die zum Bau einer weiteren Tischtennisplatte hervorragend geeignet scheinen. Da man zu nachtschlafender Zeit niemand zwecks Erwerb des Rohmaterials fragen konnte, entschließt man sich kurzerhand die Bretter



zum Wohle des Vereins zu beschlagnahmen, ehe man diese von Schreinermeister Haag aus Bargau zur zweiten, wesentlich billigeren Tischtennisplatte zimmern lässt. Im selben Jahr absolviert man weitere Freundschaftsspiele gegen Mannschaften aus Straßdorf, Heubach, Wißgoldingen, Waldstetten und gegen die Normannen aus Gmünd. Die SG-Mannschaft rekrutiert sich aus Fußball- und Handballspielern, wie Rolf Krieg, Bruno Mangold, Otto Uberi, Rudolf Weiß, Edmund Abele,

Bernhard Aubele, Robert Schneider, Rudi Hübner und Hans Gunst. Erster Abteilungsleiter ist damals Bruno Mangold, während Rolf Krieg den Titel des ersten Vereinsmeisters erringen kann.

**1955:** Der Mitgliederzuwachs stagniert, so dass die Abteilung alsbald Spielerprobleme bekommt. Auch ein regelmäßiger Trainingsbetrieb findet nicht mehr statt. Die Konsequenz ist, dass man bis 1964 mit nur einer Mannschaft am Spielbetrieb teilnimmt, wobei die Spieler teilweise von den Wirtschaften zusammengeholt werden.

**1963:** Interessierte Jugendliche erhalten die Möglichkeit am Trainingsbetrieb teilzunehmen.

**1964:** Die 2. Herrenmannschaft nimmt den Spielbetrieb wieder auf.

**1966:** Die Abteilung boomt wieder, so dass erstmals eine dritte Herrenmannschaft gemeldet wird.

**1967:** Erster größerer Erfolg der 1. Mannschaft: Im letzten Saisonspiel kann man dem Lokalrivalen DJK Gmünd die Meisterschaft entreißen und den Aufstieg in die Bezirksklasse feiern. Im gleichen Jahr beginnen auch Damen der Abteilung erste Freundschaftsspiele auszutragen, ehe man für die Spielrunde 1967/1968 erstmals eine Damenmannschaft melden kann. Durch Verheiratung und Wegzug fällt diese Mannschaft auseinander und erst in den 80er-Jahren kommen wieder Damen ins Training.



v.l. Boni, Höss, Knödler, Brzenk, Schulz, Kollomasnik, Jentsch

**1969:** Die gute Jugendarbeit zahlt sich bereits früh aus und 1969 ist die SGB in der Lage erstmals eine Jugendmannschaft ins Rennen zu schicken.

**1971:** Durch den Bau des Strümpfelbachschulzentrums mit Sporthallen bekommt die Tischtennisabteilung eine neue sportliche Heimat. Durch diese verbesserten Trainings- und Spielbedingungen geht es mit der Tischtennisabteilung und insbesondere auch mit der Jugendarbeit weiter aufwärts.

**1976:** Ein weiterer großer Erfolg der SGB-Herren: Die erste Mannschaft erreicht als Außenseiter die Meisterschaft in der Bezirksklasse Ost. In den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga scheidet man allerdings knapp am GTV Hohenacker.

**1978:** Eine 4. Herrenmannschaft nimmt den Spielbetrieb auf.

**1980:** Die Tischtennisabteilung richtet in diesem Jahr die Jugend-Berzirksmeisterschaften aus.

**1983:** Für die Jugendlichen der Abteilung wird ein Zeltlager bei den Kitzinghöfen veranstaltet.



- 1985:** Bereits zum zweiten Mal darf die SGB als Ausrichter der Jugend-Bezirksmeisterschaften fungieren. Der 1. Damenmannschaft gelingt der Aufstieg in die Kreisliga. Bei den Aktiven-Bezirksmeisterschaften kann man den Titel als erfolgreichster Verein entgegennehmen. Den gleichen Erfolg kann man im darauf folgenden Jahr erneut für sich verbuchen.
- 1986:** In der Saison 1986/1987 gehen für die SG bereits fünf Herrenmannschaften an den Start.
- 1987:** Nachdem einige Spieler aus umliegenden Vereinen den Weg zur SGB gefunden haben, wird die erste Herrenmannschaft erneut Meister in der Bezirksklasse Ost. Im ersten Aufstiegsspiel in der „ausverkauften“ Strümpfelbachhalle wird der TSV Leutenbach knapp mit 9:7 bezwungen. Kann der TSV hier auf den Heimvorteil im Rückspiel hoffen, wird er dann aber eines Besseren belehrt. Ungefähr 70 Bettringer Schlachtenbummler, für die eigens ein Bus gechartert wird, verwandeln die Leutenbacher Halle in ein Tollhaus und peitschen die eigene Mannschaft zu einem 8:8-Unentschieden, das letztlich zum Aufstieg in die Bezirksliga reicht.
- 1988:** Nach dem Vorjahreserfolg der Herren können in diesem Jahr auch die Damen der Abteilung für Furore sorgen. Am letzten Spieltag der Kreisliga trifft die SGB auf die punktgleiche Mannschaft vom SV Plüderhausen. In der Vorrunde hatte man sich 6:6 bei ausgeglichenem Satzverhältnis getrennt. Nach einem hochdramatischen Spiel bringt man das gleiche Kunststück erneut fertig: 6:6 und Satzgleichstand. Folglich wird ein Entscheidungsspiel erforderlich. Von zahlreichen Fans unterstützt können sich unsere Damen einen 7:4-Erfolg und damit den Aufstieg in die Bezirksklasse Ost sichern. Da man im gleichen Jahr das 40-jährige Abteilungsjubiläum begeht und zudem die zweite Herrenmannschaft den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse B erringen kann, hat man also gleich mehrmals zu feiern. Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird man außerdem zum dritten Mal innerhalb von acht Jahren mit der Ausrichtung der Jugend-Bezirksmeisterschaften beauftragt.
- 1990:** Die erste Herrenmannschaft bestreitet ein Freundschaftsspiel gegen den amtierenden und insgesamt viermaligen DDR-Meister BSG Elektronik Gornsdorf. Das Spiel geht zwar mit 1:9 verloren, stellt aber für die Bettringer Herren ein einzigartiges Erlebnis dar.



Im Mittelpunkt des Besuchs zwischen dem DDR-Tischtennismeister Gornsdorf und der SG Bettringen standen vor allem die geselligen Stunden nach dem sportlichen Vergleich, den die Bettringer mit 1:9 verloren. (Foto: UR)

**1991:** Die erste Damenmannschaft wird Meister der Bezirksklasse und steigt erstmals in die Bezirksliga auf.



h.v.l. Nadine Gold, Diane Knödler, Silke Newedel, vorne Daniela Feifel

**1992:** Mit dem GEK-Cup veranstaltet die Tischtennisabteilung seit 1992 ein großes Turnier, das sich im Lauf der Jahre einen überaus bekannten Namen machen kann. Im gleichen Jahr darf man zudem die Ostalbmeisterschaften ausrichten. Da sich bereits früher im Jahr die 1. Damenmannschaft souverän die Meisterschaft der Bezirksliga und damit den Aufstieg in die Landesliga sichert, geht 1992 als weiteres Erfolgsjahr in die Annalen der Abteilung ein. Den Erfolg komplettieren die zweite bis vierte Herrenmannschaft die ebenfalls Meister werden. Die zweite Mannschaft realisiert hierbei den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.

**1993:** Die 2. Damenmannschaft wird Pokalsieger im Damen-B-Pokal und gleichzeitig Meister der Kreisliga.

**1994:** Die erste Damenmannschaft schlägt sich in dieser Saison in der Landesliga prächtig und belegt punktgleich mit dem Meister TSV Ditzgenbach-Gosbach den 2. Platz. Diese Platzierung reicht um in die neugeschaffene Verbandsklasse einzuziehen. Im gleichen Jahr hat man mit dem SV Neckarsulm im Verbandspokal einen Zweitligisten zu Gast, dem man aber deutlich unterliegt.

**1995:** Die Damen 1 haben sich erneut für den Verbandspokal qualifiziert scheitern aber wie im Vorjahr am Zweitligisten SV Neckarsulm.

**1996:** Im Damen-S-Pokal ist für die 1. Damenmannschaft erst im Halbfinale gegen den Oberligisten SV Burgstall Endstation. Die 1. Herrenmannschaft hingegen wird Bezirkspokalsieger!

**1997:** Die Mädchen werden Meister der Bezirksklasse und steigen in die Landesliga auf und die zweite Jugendmannschaft sichert sich den Meistertitel der Kreisklasse A.



h.v.l. Simone Bacher, Katrin Mayer, Sonja Proksch (geb. Abele)  
v.v.l. Stephanie Weiß, Andrea Klozenbücher

**1998:** Nach mehreren knapp gescheiterten Versuchen erringt die erste Herrenmannschaft die Meisterschaft der Bezirksklasse A und steigt somit gerade rechtzeitig im Jubiläumsjahr wieder in die Bezirksliga auf. In diesem besonderen Jahr darf die Abteilung abermals die Jugend-Bezirksmeisterschaften ausrichten. Außerdem kann die 1. Jungenmannschaft nachdem sie die Meisterschaft in der Kreisliga erreicht hat, künftig in der Bezirksklasse antreten.

**1999:** Im Jahr 1999 kann die Tischtennis-Abteilung die Meisterschaft der 2. Damenmannschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga feiern. Bei den Schülern glänzt die 2. Mannschaft mit dem Meistertitel und steigt in die Kreisliga auf.

**2000:** Der 1. Damenmannschaft gelingt die Meisterschaft in der Bezirksliga und der Wiederaufstieg in die Landesliga in der sie seitdem eine herausragende Rolle spielt und insgesamt fünfmal den Vizemeistertitel erringen kann. Den Abteilungserfolg des Jahres 2000 komplettieren die Schüler 1 die Meister der Bezirksklasse A werden und in die Bezirksliga aufsteigen sowie die Schülerinnen 1 als Meister der Kreisklasse B und Aufsteiger in die Kreisliga.

**2002:** Zwei Jahre nach den Damen wird auch die 1. Herrenmannschaft Meister und steigt wieder in die Bezirksliga auf. In diesem Jahr richtet die Tischtennis-Abteilung bereits zum zehnten Mal den GEK-Cup aus.

**2003:** Lazgin Sis wird in Offenburg im Einzel Vizemeister bei den Deutschen Behindertenmeisterschaften.

Darüber hinaus kommen sowohl die zweite als auch die dritte Damenmannschaft zu Meisterehren und steigen in die Bezirksklasse bzw. in die Kreisliga auf. Die Tischtennis-Abteilung überzeugt außerdem als Ausrichter der 20. Minimeisterschaften.



### Die erfolgreiche 2. Damenmannschaft feiert den Aufstieg in die Bezirksklasse



v.l. Sonja Proksch, Monika Warth, Marieluise Knödler, Jeanette Prellwitz

### Die 3. Damenmannschaft bejubelt den Aufstieg in die Kreisliga



v.l. Karin Rennhack, Andrea Klozenbücher, Julia Wolfmüller, Simone Bacher

**2005:** Ein besonders erfolgreiches Jahr für die Tischtennis-Abteilung: Die 1. Herrenmannschaft wird unangefochten Meister der Bezirksliga und steigt in die Landesliga auf. Die 2. Herrenmannschaft komplettiert den Erfolg der Herren und schafft den Aufstieg in die Kreisliga A. Beide Ereignisse werden auf der Weilermer Skihütte zünftig gefeiert. Auch die Damen können Erfolge vorweisen: Die 1. Damenmannschaft wird Bezirkspokalsieger in der A-Klasse. Außerdem räumt Judith Kintsch bei den Württembergischen Seniorenmeisterschaften mit Siegen im Einzel, Doppel und Mixed auf ganzer Linie ab. Auch bei den Süddeutschen Seniorenmeisterschaften erreicht Judith Kintsch den ersten Platz im Doppel und einen dritten Platz im Mixed. Der größte Triumph gelingt ihr aber bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften als sie zusammen mit Margarete Köngeter vom TV Reichenbach die Doppelkonkurrenz gewinnen und sich als Deutsche Meisterin feiern lassen kann.

### **Die 1. Herrenmannschaft steigt in die Landesliga auf!**



h.v.l. Markus Katterfeld, Lazgin Sis, Claus Knödler  
v.v.l. Christian Prellwitz, Holger Enssle, Matthias Knödler



### **Judith Kintsch ist Deutsche Seniorenmeisterin im Doppel**

v.l. Damenwartin Diane Knödler,  
Judith Kintsch und SGB-  
Vorsitzender Erich Kümmel

- 2006:** Die 1. Mannschaft der Schülerinnen feiert mit dem Meistertitel der Bezirksklasse einen großartigen Erfolg.
- 2007:** Die 2. Damenmannschaft wird Meister in der Kreisliga und steigt in die Bezirksklasse auf. Außerdem gelingt der 1. Damenmannschaft erneut der Sieg im Bezirkspokal in der A-Klasse.

### Pokalsieg der 1. Damenmannschaft



v.l. Tina Waibel, Judith Kintsch, Tanja Waibel

- 2008:** Die 1. Damenmannschaft wiederholt den Bezirkspokalsieg aus dem Vorjahr und aus 2005.
- 2009:** Zum dritten Mal in Folge wird die 1. Damenmannschaft Bezirkspokalsieger in der A-Klasse. Auch die Konkurrenz in der B-Klasse wird von der SGB dominiert, denn die 2. Damenmannschaft wird ebenfalls Bezirkspokalsieger. Der herausragende Pokaltriumph wird anschließend im Vereinsheim der SGB ordentlich gefeiert. Auch die Jugend ist erfolgreich, denn die Mädchen U 15 feiern die Meisterschaft und erreichen den Aufstieg in die Bezirksklasse.



**h.v.l. Damen 1  
A-Pokalsieger**

Tanja Waibel,  
Ines Butscher,  
Tina Waibel

**v.v.l. Damen 2  
B-Pokalsieger**

Karin Rennhack,  
Evelyn Johann,  
Julia Wolfmüller